

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

207

Wien, am 25. Juni 1931.

Strassenherstellungen in Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung neuerlich den Umbau einiger Strassenzüge in verschiedenen Wiener Bezirken beschlossen, damit die notwendigen Arbeiten am Wiener Strassennetz noch während der günstigen Bausaison vorgenommen werden können. So soll in der Leopoldstadt der bestehende Strassenengpass Tandelmarktgasse, Ecke Sporlgasse, beseitigt werden. Die Beseitigung dieser engen Strassenstelle, die wegen des starken Vorkehres zum angrenzenden Markt notwendig ist, ist durch die Demolierung des alten Bezirksgerichtsgebäudes möglich geworden. Da durch die Strassenregulierungsarbeiten bei der neuen Augartenbrücke genügend Material erübtigt worden ist, kann die notwendige Strassenverbreiterung heuer durchgeführt werden. Die Kosten dieser Arbeiten betragen 10.000 Schilling. Auf dem Alsergrund wird die Fahrbahn der Hörlgasse in der Strecke von der Wasagasse bis zum Schlickplatz eine Asphaltbetondecke auf Betonunterlage und in der steilen Strecke zwischen Liechtensteinstrasse und Wasagasse Kleinsteinpflaster auf Betonunterlage erhalten; die Fahrbahn wird 10 Meter, die Gehsteige, die in der flachen Strecke ebenfalls asphaltiert werden, je 4'48 Meter breit sein. Der notwendige Kostenaufwand beträgt 80.000 Schilling. Ausserdem wird anlässlich des Umbaus einer Teilstrecke der Nussdorferstrasse die Stützmauer und die Stiege zur Bindergasse umgebaut werden, weil nur dadurch Platz für die Verschiebung der Strassenbahngleise in die Strassenmitte und für die Schaffung entsprechend breiter Fahrbahnen für das Fuhrwerk gewonnen werden kann. Die derzeit bestehende Stützmauer bildet geradezu ein Verkehrshindernis. Mit einem Kostenaufwand von 19.000 Schilling wird nun eine im Mittel 3'5 Meter hohe Stützmauer aus Eisenbeton in Form einer Winkelstützmauer und eine Stiegenanlage errichtet werden. Die Fertigstellung der grossen städtischen Wohnhausanlage Laa am Berge in Favoriten hat die Herstellung der öffentlichen Strassenzüge im Bereiche dieser Anlage notwendig gemacht. Es werden daher Teile der Bitterlichstrasse und verschiedene noch unbenannte Strassen mit Betondecken versehen werden. Diese Strassenarbeiten werden rund 220.000 Schilling kosten. In Döbling wird die Muthgasse zwischen Gunoldstrasse und Mosslackengasse umgebaut werden; die Strasse wird eine 7 Meter breite Fahrbahn aus Granitwürfeln erhalten. Die Herstellungsarbeiten erfordern Kosten im Betrage von 50.000 Schilling. Schliesslich hat der Gemeinderatsausschuss auch die Herstellung von Teermakadam- und Asphaltbetonbelägen im Ausmasse von 36.000 Quadratmetern auf verschiedenen Wiener Strassen mit einem Kostenaufwand von 370.000 Schilling beschlossen.